

Die perfekte Mutter ist unperfekt

PFUNGEN «Mama kann nicht kochen». Wer würde damit schon in der Öffentlichkeit hausieren? Die beiden Pfungemer Schulbuben Martin und Camilo Jaschke tun es. Und es ist lustig.

Die Embracher Filmemacherin und Fernsehjournalistin Katrin Sutter musste laut herauslachen, als sie die Leseprobe von Yordanka Jaschke aus Pfungen in ihrem Computer öffnete. Es handelte sich um einen Kurztext, den Jaschkes Sohn Camilo geschrieben hatte. Er trug den Titel «Zement-Stern».

Der Zehnjährige beschreibt darin den missratenen Versuch seiner Mutter, Zimtsterne zu backen. «Die Küche inspiriert meine Mutter ganz und gar nicht», erklärt der Pfungemer Primarschüler. Deshalb seien wahre Geschichten wie diese entstanden. «Jedes Kind wünscht sich, dass Mama zu Weihnachten Guetzli backt. So auch ich.» Doch inzwischen habe er aufgehört, davon zu träumen, gesteht Camilo. Denn sämtliche von ihr gebackenen Kekse seien hart wie Zement gewesen.

«Sie ist perfekt, wie sie ist»

Yordanka Jaschke Aguirre, die in Kuba aufgewachsen ist und mit 19 der Liebe wegen in die Schweiz kam, weiss, dass sie nicht gut kochen kann. Sie musste deshalb in der Familie schon einige Häme über sich ergehen lassen. «Ich bin überall ehrgeiziger und kreativer als in der Küche», gibt die 42-Jährige unumwunden zu.

So kam ihr die Idee, ihre Buben sollten die Erlebnisse über die missratenen Kochkünste ihrer

Mutter in einem Buch aufschreiben. Unbeschönigt. Die Söhne liessen sich auf den Vorschlag ein. Sie beschreiben die Kochunfälle ihrer Mutter und kommen schliesslich zum Schluss: «Aber sonst ist unsere Mutter toll.» Sie habe sogar gelernt, Fussball zu spielen, und sei Fussballtrainerin im Fussballclub geworden, schwärmt Camilo. Und Martin schreibt: «Auch wenn meine Mutter nicht kochen kann, ist sie gerade perfekt, so wie sie ist.»

Papa Boris las am Schluss Korrektur und Mama Yordanka verschickte die Texte per Mail, unter anderem an den noch jungen Arisverlag in Embrach. Diesen hat Katrin Sutter vor anderthalb Jahren gegründet, als sie ihr Buch «Tigerherz», die Geschichte von Kunstturner Lucas Fischer, herausgab.

Beiträge bekannter Mütter

«Als ich Camilos Text las, dachte ich sofort, das könnte mir auch passieren», räumt Sutter ein, selbst Mutter von zwei Kindern. Sie beschloss, die amüsante Anekdotensammlung von Camilo und Martin Jaschke herauszugeben und daraus eine «Liebeserklärung an perfekt unperfekte Mütter» zu machen.

Schützenhilfe erhalten die Buben von zehn bekannten Schweizer Müttern, die ihrerseits über ihre eigenen Unzulänglichkeiten



Stolz präsentieren Camilo (links) und Martin Jaschke mit Mutter Yordanka das frisch gedruckte Buch, zu dem es auch einen Auszug ihrer Anekdoten gibt.

Foto: Nathalie Guinand

als Mütter berichten, darunter TV-Moderatorin Susanne Kunz, Journalistin Michèle Binswanger, Kolumnistin Kafi Freitag, Sexualtherapeutin Dania Schifftan oder Burn-out-Spezialistin Barbara Hochstrasser. Herausgegeben ist nun ein 122-seitiges Buch, das Mütter entlasten soll und das gleichzeitig viel zu schmunzeln gibt.

Mit von der Partie ist auch die Bloggerin und Unternehmerin

Nathalie Sassine-Hauptmann aus Dättlikon. Die Mutter von zwei Kindern bloggte lange für «Wir Eltern» und betreibt einen eigenen Blog: rabenmutter.ch.

«Vor allem Bauchgefühl»

«Wie die Mutter von Martin und Camilo Jaschke koche auch ich nicht besonders gern», offenbart Sassine in ihrem Beitrag. «Es gibt Frauen, die das einfach können: kochen, Haushalt führen, immer

ein blitzblankes Haus haben, alle Schultermine im Griff und immer selbstgemachte Cookies bereit.» Diesem Mutterbild aber nachzueifern, wenn es einem gar nicht entspreche, sei nicht gesund, ist die Bloggerin aus Dättlikon überzeugt. «Denn eine Familie sein und Kinder haben ist doch keine genaue Wissenschaft. Das ist vor allem Bauchgefühl.»

Auch Yordanka Jaschke erzählt im Buch ihre Geschichte.

BALD EIN RESTAURANT

Neben dem Buch ihrer Söhne warten die Jaschkes mit einer weiteren Überraschung auf: Sie werden am 1. Dezember das Gasthaus zum Löwen in Neftenbach übernehmen.

Boris Jaschke ist diplomierter Hotelier-Restaurateur und seit drei Jahren Geschäftsführer von Les Halles SA in Zürich. «Keine Angst, ich werde dort nicht kochen», sagt Yordanka Jaschke, die sich künftig dem Service widmen will, lachend. Ihren geliebten Job als Sigristin müsse sie dafür leider aufgeben. dt

«Es tut mir manchmal leid, dass ich nicht gut kochen kann», räumt sie ein.

Bald ein Kochbuch für Kinder

Doch wichtiger als die Kochkunst ist es für sie, ihren Kindern zu helfen, sich selbst zu sein und an ihre Träume zu glauben. Die beiden Jungs haben auch schon das nächste Ziel vor Augen: ein Kochbuch für Kinder mit spannenden und einfachen Rezepten, die man für zehn Franken pro Person zubereiten kann. Und: Camilo will Koch werden.

Dagmar Appelt

«Mama kann nicht kochen – Liebeserklärungen an perfekt unperfekte Mütter», Arisverlag 2018. Buchvernissagen & Talks: 2. Sept., 10.30 Uhr, Bibliothek Embrach, und 3. Sept., 19 Uhr, im Sphères, Zürich.

hypomat.ch: Erste Online-Hypothek für Mehrfamilienhäuser

Mit hypomat.ch, der bewährten Online-Hypothek, ermöglicht die Glarner Kantonalbank ab sofort auch die Finanzierung von Mehrfamilienhäusern. Das neue Angebot richtet sich an Besitzer von Mehrfamilienhäusern, die schnell und unabhängig eine Hypothek abschliessen sowie von günstigen Konditionen profitieren wollen.



«Die Digitalisierung bringt Vorteile für Kunden und Bank.»

Marcel Stauch
Bereichsleiter Onlinevertrieb & Abwicklung
der Glarner Kantonalbank

Welche Zusatzleistungen gibt es für die Kunden?

Neben den günstigen Konditionen profitieren unsere Kunden auch von diversen weiteren Dienstleistungen. Die Kosten für Grundbuch- oder Betreuungsauskünfte werden von der Bank übernommen. Für die Zinsbelastung wird ein gebührenfreies Konto eröffnet, auf das der Kunde jederzeit Zugriff hat. Dieses kann natürlich auch als Konto für die Mieteinnahmen dienen mit dem Vorteil, dass der jährlich einzureichende Mieterspiegel damit entfällt.

Was ist hypomat.ch?

Mit hypomat.ch lancierte die Glarner Kantonalbank vor vier Jahren ein innovatives digitales Vorzeigeprodukt, mit dem über das Internet rasch und zu attraktiven Konditionen eine Hypothek für das Eigenheim abgeschlossen werden kann. Dank ihrer umfangreichen Erfahrung mit Online-Hypotheken geht die Glarner Kantonalbank nun noch einen Schritt weiter: Neu können neben Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum auch Mehrfamilienhäuser finanziert werden. Das Angebot gilt sowohl für Ablösungen als auch für Neugeschäfte.

Wie schliesse ich eine Hypothek ab?

Die Online-Plattform hypomat.ch ist benutzerfreundlich und intuitiv. Nach der Registrierung müssen sämtliche relevanten Immobilien- und Personendaten erfasst werden. Dann wird der Antrag geprüft und sofort ein Kreditentscheid

gefällt. Bei einem positiven Entscheid wählt der Interessent die gewünschten Hypothekarprodukte aus. Dabei hilft eine transparente Zinskostenübersicht bei der weiteren Budgetplanung. Zur Auswahl stehen variable und Libor-Hypotheken sowie Fest-Hypotheken mit Laufzeiten von 2 bis 15 Jahren. Nach dem Online-Vertragsabschluss reicht der Kunde die notwendigen Unterlagen ein. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, werden die Vertragsunterlagen auf dem Korrespondenzweg zugestellt. Bei Fragen oder Unklarheiten steht immer auch ein kompetentes Team für telefonische Auskünfte zur Verfügung.

Für wen ist hypomat.ch geeignet?

hypomat.ch eignet sich für Kunden, die günstige Konditionen suchen und keine persönliche Beratung in Anspruch nehmen wollen. Die Kunden erfassen all ihre Daten selbst

ständig auf der Online-Plattform. Somit entfällt ein Grossteil des Beratungs- und Verwaltungsaufwands seitens Bank. Um die Prozesse zusätzlich schlank zu halten, ist der Hypothekabschluss an bestimmte Annahmerichtlinien wie Region, Kredithöhe oder Immobilientyp gebunden. Die eingesparten Kosten werden direkt an die Kunden weitergegeben, die dadurch von besonders attraktiven Zinsen profitieren.

Was gibt es bei Mehrfamilienhäusern zu beachten?

Über hypomat.ch werden ausschliesslich erst-rangige Hypotheken mit einem maximalen Kreditbetrag von 2 Mio. Franken finanziert. Dazu zählen Immobilien ohne Gewerbeanteil mit mehr als zwei Wohneinheiten. Zudem dürfen die Wohnungen des Mehrfamilienhauses nicht in Stockwerkeigentum aufgeteilt sein.

Auf einen Blick

- Erst-rangige Hypotheken
- Max. Kreditbetrag CHF 2 Mio.
- MFH ab zwei Wohneinheiten
- Bis zu 15 Jahren Laufzeit

 **hypomat.ch**
by Glarner Kantonalbank